

## Jugendrundschriften Apostelbezirk Niedersachsen

Stammapostel Richard Fehr – 50 Jahre

Arno Steinweg; Juli 1989



### JUGENDRUNDSCHREIBEN APOSTELBEZIRK NIEDERSACHSEN

Lebensweisheit unseres Stammapostels:

Je höher du bist, je mehr demütige dich;  
so wird dir der Herr hold sein (*Sirach 3, 20*)

44. Jahrgang

Juli 1989

Nr. 7

Stammapostel Richard Fehr  
50 Jahre



15.7.1939 – 15.7.1989

#### Aus dem Lebenslauf des Stammapostels Richard Fehr

Im Zürcher Weinlanddorf Flaach, Schweiz, erblickte ich am 15. Juli 1939 das Licht der Welt. Das größte Vermächtnis meiner Eltern liegt darin, daß ich von Geburt an im neuapostolischen Glauben heranwachsen konnte. Schon früh lernte ich tiefsten Seelenschmerz kennen, denn mit 12 Jahren stand ich am Grab meiner geliebten Mutter.

In jungen Jahren lernte ich im Kreis unserer Jugend auch meine Frau kennen. Unsere Ehe wurde mit einem Sohn gesegnet.

Im Laufe der Zeit erhielt ich folgende Amtsgaben:

- 15. 11. 1961 Unterdiakon
- 11. 11. 1962 Diakon
- 18. 8. 1963 Priester
- 30. 5. 1971 Gemeindeevangelist und Vorsteher
- 12. 4. 1973 Bezirksältester.

Das hohe Amt eines Bischofs wurde mir am 18. Juli 1976 durch den Stammapostel Streckeisen zuteil.

In dem denkwürdigen Festgottesdienst zu Bern am Pfingstsonntag, dem 25. Mai 1980, übertrug mir der Stammapostel Urwyler das hohe Amt eines Apostels Jesu.

Ein Jahr später – es war wiederum Pfingsten – diente der Stammapostel Urwyler erneut in Bern und gab mir den Auftrag, der Schweiz und den von dort aus betreuten Ländern künftig als Bezirksapostel zu dienen.

Den am 28. August empfangenen Amtsauftrag als Stammapostelshelfer habe ich am 20. September 1987 angetreten.

Soweit der Lebenslauf.

Am 3. Mai 1988 sonderte der Stammapostel Hans Urwyler den seitherigen Stammapostelshelfer Richard Fehr im Spital zu Bern im Beisein der Bezirksapostel Engelaufer, Fernandes, Higelin, Kraus, Kühnle und Steinweg zum Stammapostel aus.

In dem Gottesdienst zu Pfingsten, am 22. Mai 1988, in Fellbach bei Stuttgart hat der Stammapostel Fehr offiziell sein neues Amt angetreten. Dabei sagte er unter anderem:

*Ich will euch mein ‚Programm‘ bekanntgeben. Es ist alt und doch ganz neu, denn der liebe Gott hat diese Gedanken heute morgen auf meinen Geist gelegt. Das Programm lautet:*

#### **Maran atha = Unser Herr kommt!**

*Das war der Gruß unserer Brüder und Schwestern in der Urkirche. Sie hofften, glaubten und beteten, daß es zu ihrer Zeit geschehen möge. Heute wissen wir, daß dies gar nicht möglich war, denn das zweite Haus, welches viel herrlicher wird als das erste (vgl. Haggai 2, 9), mußte erst erstellt werden. Brüder und Schwestern, denkt aber daran: Unser Herr kommt! Wir wollen danach streben, die Würdigkeit zu erlangen, die bei seinem Kommen nötig ist.*

*Was mich persönlich betrifft, gestattet mir noch eine Bemerkung: Gott, der Vater, ist mein Zeuge, daß ich im Werk Gottes nie nach einem Amt gesucht habe – und dieses Amt, das mir nun auferlegt wurde, schon gar nicht. Ich habe immer wieder gesagt: „Lieber Gott, nein, bitte nicht!“ Aber um unseres Stammapostels Urwyler willen und um der Apostel Jesu willen, um des Werkes Gottes und seiner Vollendung willen habe ich „Ja“ gesagt. Mit der Hilfe des Ewigen und in der Einheit der Apostel, mit der Nachfolge des Volkes Gottes wird es möglich sein, Schritt für Schritt zu tun. Einmal wird es dann der letzte Schritt sein.*

– 3 –

#### Zum 50. Geburtstag unseres Stammapostels

Am 15. Juli 1989 vollendet unser Stammapostel sein fünfzigstes Lebensjahr. Dies ist für alle Gotteskinder auf dem weiten Erdenrund ein besonderer Tag der Freude und Dankbarkeit. Auch die Jugend Jesu Christi nimmt gern diesen Tag zum Anlaß, unserem Gott und himmlischen Vater ein besonderes Dankesopfer zu bringen. Noch immer gilt das alte Wort: „Wer Dank opfert, der preiset mich.“

Wir sehen im Stammapostel Christus, den mitziehenden Felsen, aus dem uns immer wieder das erfrischende und lebenerhaltende Heilswasser zufließt. Wir wollen nicht nur daraus schöpfen, sondern auch dafür danken.

Beim Lesen seiner Lebensbiographie blieb ich bei einem Satz stehen, den der Stammapostel schon bei seiner Ordinierung zum Apostel auf sein Lebensbanner geschrieben hat und der einmal vom Apostel R. Schneider sen. geprägt worden ist. Er lautet: „Je höher du bist, je mehr demütige dich; so wird dir der Herr hold sein.“ – Wie wunderbar verkörpert unser großes Vorbild diesen Lehrsatz! Machen wir es ihm gleich. Als Kinder des Allerhöchsten sind wir hoch erhoben, aus allen Menschen, doch laßt uns wahre Demut üben, dann wird der treue Gott einem jeden von uns auch hold sein.

Wir gratulieren unserem Stammapostel recht herzlich und wünschen ihm für das neue Lebensjahr viel Freude und Segen, eine gute Gesundheit und allezeit die erforderliche Schaffenskraft. Der himmlische Vater erhalte ihm auch seine treue Gehilfin und lasse uns an seiner Hand recht bald vollenden. Wir grüßen unseren lieben Jubilar mit einem aufrichtigen „Maran atha – Ja, komme bald“ und gehen freudig und willig an seiner Hand diesem Tag entgegen.

Herzlichst Euer

